

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Nationalitätenkonflikt, Geschichts- und Sozialwissenschaft: Die deutsch-tschechische Judenheit in der Forschung	27
1.1 »Schmelztiegel« oder »Mosaik«? – Der tschechisch-deutsche Nationalitätenkonflikt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	27
1.2 Germanozentrische versus tschechozentrische Geschichtsforschung	39
1.3 Die Prager Juden im Spiegel des tschechisch-deutschen Nationalitätenstreites	49
1.4 Der deutsch-tschechische national-ethnische Diskurs in der Historiografie	53
1.5 Terminologische Probleme der ethnozentrischen Historiografie	62
1.6 Die Prager Juden zwischen »Schmelztiegel« und »Mosaik«	67
2. Zweisprachigkeit und jüdisches Bewusstsein: Tschechisch-deutsche Juden und der Prager Zionismus	74
2.1 Der Prager Zionismus im Spiegel der ethnozentrischen Historiografie	74
2.2 Von der Assimilation/Akkulturation zum Zionismus	78
2.3 National-ethnischer Diskurs, Zweisprachigkeit und Antisemitismus – Der tschechisch-deutsche Zionismus in Prag	89
2.4 »Mit einem Deutschen auf Tschechisch über den Zionismus sprechen« – Tschechisch-deutscher Zionismus und deutschböhmischer Diskurs	97
2.5 Tschechisch-deutsche versus germanozentrische Juden – Die Vielfalt des Prager Zionismus in seiner Frühzeit	109
2.6 »Keine einfache Seele und keine einfache Kultur« – Der Verein jüdischer Hochschüler Bar Kochba und seine Einflussnahme auf den Prager Zionismus	117

3. Zwischen Multikulturalität und jüdischem Nationalismus: Ideologische Überlegungen des Prager Zionismus	127
3.1 Die »große Synthese« – Hugo Bergmanns »wahrer Kosmopolitismus«	127
3.2 Die Begegnung mit dem »Wesen des Judentums« – Martin Buber und die Prager Zionisten	137
3.3 Das Judentum als Problem – Max Brod, die Rassenfrage und erste Auseinandersetzungen mit Martin Buber	148
3.4 Mit Buber gegen Buber – Erste Anzeichen für eine Alternative zu Bubers national-jüdischer Ideologie	160
3.5 Vom Kulturnationalismus zum multikulturellen Nationalismus – Die Alternative zum ethnozentrischen Nationalismus	174
4. Die politische Dimension des Prager tschecho-deutschen Zionismus	188
4.1 Gegenläufige Tendenzen in der Deutung der Auflösung des Habsburgerreiches – Grenzen und Funktion nationaler Zuordnung	188
4.2 Diaspora ohne Exil – »Bohemismus«, böhmisch-jüdisches Bewusstsein und die Ursprünge des zionistischen Autonomismus in Prag	199
4.3 Der bohemistische Autonomismus im Zeitalter des Provinzialausgleiches	209
4.4 Export des Provinzialausgleiches – Die Konzeption der multinationalen Föderation bei den Prager Zionisten am Vorabend des Ersten Weltkrieges	219
4.5 »Souveränität innerhalb von Exil« – Die staatspolitischen Vorstellungen der Prager Zionisten während des Ersten Weltkrieges	229
5. Von Böhmen nach Palästina: Die Anfänge des binationalen Denkens bei den Prager Zionisten . .	237
5.1 Zionismus versus Territorialismus – Hans Kohn, die Uganda- Frage und die autonomistische Deutung der Balfour- Erklärung	237
5.2 Die Position Hugo Bergmanns und Max Brods vor dem Ersten Weltkrieg	245
5.3 Araber in Prag – Die Wochenschrift <i>Selbstwehr</i> versus Franz Kafkas <i>Schakale und Araber</i>	256

5.4 Im Schatten des »serbischen Nationalismus« – Die (bi)nationalen Überlegungen Hugo Bergmanns während des Ersten Weltkrieges	268
5.5 Prag versus Sudetenland – Hans Kohn, Siegmund Kaznelson und die Spaltung der Bar-Kochba-Führung in der jüdisch- arabischen Frage nach dem Ersten Weltkrieg	275
5.6 Vom scheinbaren zum künftigen »Nationalitätenstaat« – Hugo Bergmann, Hans Kohn und Palästina als Land der zweiten Chance	283
5.7 Das Ideal des binationalen Staates – Von Mitteleuropa in den Vorderen Orient und zurück	290
Zusammenfassung	304
Quellen und Literatur	316
Personenregister	334